



Begonnen hat es eigentlich schon in den Jahren 1998 mit der Eis und Schnee Rallye in Ratten und auch 1999 mit der Austragung der wiederauferstandenen Jännerrallye ebendort oder doch noch früher?

Bereits Anfang der 90er gab es von der OSK ausgeschrieben, eine österreichische Rallye Challenge, zumindest bis 1994. Um keine Verwechslung oder Probleme heraufzubeschwören wurde die Englisch - Österreichische Schreibweise bei der Namensfindung einfach kombiniert. Wer dann jetzt genau die Idee zur AUSTRIAN RALLYE CHALLENGE hatte bleibt fraglich, denn es scheiden sich die Geister ob das jetzt einer 2 oder 3 Personen miteinander waren. Eines ist sicher, es waren in jedem Fall 3 in der Rallyeszene sehr bekannte Persönlichkeiten mit dem Herz am richtigen Fleck, beteiligt das Baby AUSTRIAN RALLYE CHALLENGE auf die Welt zu bringen. Die Zeichen waren also bereits gesetzt um im Jahr 2000 eine Serie zu starten, die vor allem die „kleinen“ Teams und Veranstaltungen berücksichtigen sollte. Auch wenn die Nennliste der ARC zu der Jänner Rallye 2000 mit 8 Teilnehmern relativ überschaubar war, dauerte es nicht lange um auf die „Erfolgsspur“ der ARC einzuschwenken. Die Challenge beendete bereits das Premierenjahr nach 11 Veranstaltungen mit 56 gewerteten Teams.



Jännerrallye Ratten

YOKOHAMA RALLYE CHALLENGE 2001

- 25.-27.1.2001 Jännerrallye Ratten
- 30.-31.3.2001 Ostbayern-Rallye
- 5.-7.4.2001 Lavantal-Rallye
- 21.4.2001 Grenzland-Rallye
- 4.-6.5.2001 Kärnten-Rallye
- 25.-26.5.2001 Wechselland-Rallye
- 22.-23.6.2001 Castrol-Rallye
- 11.-12.8.2001 Rallye Sprint
- 7.-8.9.2001 OMV Rallye
- 28.-29.9.2001 Forstinger-Rallye
- 5.-6.10.2001 Herbstrallye Leiben
- 19.-20.10.2001 Arbö-Rallye

DAS ANHÄNGSEL MIT DEM KOMMISCHEN PUNKTESYSTEM...

Auch 2001 fuhr man die Challenge größtenteils als Anhängsel zu den ÖM Veranstaltungen der OSK. Waren es 2000 noch geradeaus kalkulierbare 20 Punkte für den Sieg eines ARC Laufes kam 2001 bereits das etwas kompliziertere Wertungssystem mit Berücksichtigung der Starterzahlen in der jeweiligen Hubraumklasse zum Einsatz. Immerhin 12 Veranstaltungen gab es bereits im Jahr 2001 die **Sieger Wolfgang Franek** dann mit **155,92 Punkten** für sich auf einem Mitsubshi Evo III entscheiden konnte. Insgesamt beendeten 88 Teams die 2001er Saison der ARC in Wertung.

T-Mobile Challenge 2002 - 2004



Mit dem neuem Hauptsponsor der Rallye Staatsmeisterschaft änderte sich ab 2002 auch der Name der Challenge auf T-mobile Challenge, die ebenfalls wieder teilweise als ÖM „Anhängsel“ durchgeführt wurde, aber erst im März mit der OMV Burgenland Rallye begann. Das Finale wurde dann bei der Waldviertel Rallye als elfter Lauf zelebriert, wobei hier die wahrscheinlich längste Challenge Rallye gefahren wurde. Gesamtsieger der Saison 2002 wurde Markus Stadler auf einem VW Golf Gti. Die Fahrzeit des Siegerteams bei dieser Rallye betrug 2:45:35. Ein Rückgang der Teilnehmer war bereits 2002 zu spüren, der sich ob der vielen Veranstaltungen auch 2003 und 2004 fortsetzen sollte. Die Sieger dieser Jahre hießen Michael Hofer und Wolfgang Franek der sich bereits zum zweiten Mal die Challenge Krone holen konnte.

Austrian Rallye Challenge 2005

Gestartet wurde die Saison mit der 2. Triestingtal Rallye die 60 Teams und weil Schotter auch sehr prominente Starter verzeichnen konnte. So hießen die Gesamtsieger Wolff / Pöschl vor Franz Wittmann / Tina Monego. Franz Sonnleitner startete mit Platz 5 in diese ARC Saison, die er dann vor Benes und Jatel für sich entscheiden konnte. Gefahren wurden Gesamt 7 Veranstaltungen und das Finale wurde im Waldviertel mit Tag 2 abgehalten. Franz Sonnleitner gewann mit dem Mazda die Wertung 2005 vor Markus Benes und Jiri Jatel.



Austrian Rallye Challenge 2006

Mit 2 Auslandsveranstaltungen einmal in Tschechien und einmal in Bayern geht die Challenge verstärkt einen eigenständigen Weg in Richtung Tagesveranstaltungen. Es bleibt in der Saison 2006 nur die OMV Rallye Waldviertel als Finale bestehen, wobei jedoch auch hier nur der Tag 2 gefahren werden sollte. Gesamtsieger der Challenge 2006 wurde Wolfgang Schmollngruber vor Wolfgang Franek und Phillip Manhart, der die erstmals ausgetragene Juniorenwertung „JARC“ gewinnen konnte. Wolfgang Schmollngruber ist der ARC sehr treu geblieben und bringt auch jetzt noch immer wieder neue Fahrer mit seine Firma Race Rent zum Rallyesport.



Austrian Rallye Challenge 2007

Wieder mit 2 Auslandsveranstaltungen geht die Challenge weiter verstärkt einen eigenständigen Weg in Richtung Tagesveranstaltungen. Das Finale zur ARC wird eigenständig bei der Herbstrallye in Leiben abgehalten. Die Challenge 2007 holt sich Sascha Plöderl vor Patrick Breiteneder und Martin Kalteis. Gesamt sind in dieser Saison 82 Piloten klassiert.

DIE ARC 2008-2016

In der ARC 2008 sind erstmals über 90 Fahrer klassiert. Das bislang knappste Ergebnis der Geschichte zeigt die Ausgeglichenheit der Teams. Mit dem minimalen Punkteunterschied von nur 1,34 Punkten gewinnt Markus Huber aus Oberösterreich die Challenge 2008 ganz knapp vor Harald Ruiner, der bereits im Folgejahr zurückschlagen kann und sich den Titel holt.





WINNER 2009



WINNER 2010

Wolfgang Franek
Nina-Irina Wassnig

2012 gewinnt Hans Georg Lindner mit dem Historic Escort die ARC vor Matthias Lechner und Markus Steinbock. Die JARC geht an Christian Senghaus und die ART an den Waldvieler Roman Mühlberger.

2013 Geht die ARC und gleichzeitig auch die JARC an Simon Wagner. In der ARC holen sich Michael Kogler und Alfons Nothdurfter die weiteren Podestplätze. Der ART Sieg geht wieder an Roman Mühlberger.

2014 Bildet die Remus Herbst Rallye Leiben zum letzten Mal das Finale zur Challenge, die diesmal Gerald Rigler für sich entscheiden kann. Der JARC Sieger heißt Matthias Geisinger und die ART gewinnt Martin Fischerlehner.

2015 2015 übersiedelt das Finale der ARC in das nördliche Waldviertel zur neuen Herbst rallye Dobersberg und wieder feiert ein Wagner einen Doppelsieg, Julian Wagner holt sich den ARC und auch den Sieg in der JARC während die ART Christian Schubert -Mrlik auf Subaru für sich entscheiden kann.

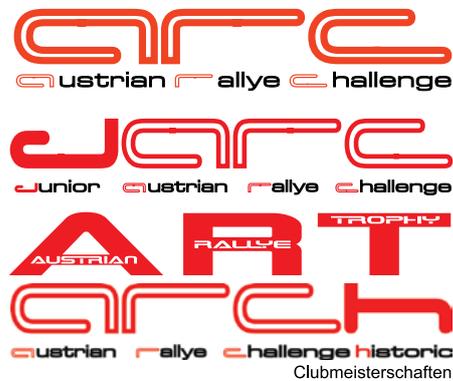
2016 gewinnt erstmals ein Ungarischer Fahrer die ARC. Dani Fischer siegt nur knapp vor Michael Kogler. Markus Steinbock holt sich die ART während Marvin Lamprecht in der JARC erfolgreich ist.



Austrian Rallye Challenge 2017

Eine Saison, die es in sich haben sollte startet mit der Schneerosen Rallye im März. Erstmals ist das Rallyejournal mit dabei das auf Initiative von Folki Payrich und Helmut Schöpf gestartet wurde.

Das Rallyejournal soll die ARC bekannter machen und schließt immer das übliche Programm einer ARC Rallye mit ein. Durch die Absage der Mühlstein Rallye hat die ARC die Rallye Weiz wiederentdeckt und da es sich bei der Weiz um eine 2 Tagesveranstaltung handelt kurzerhand auf eine Doppelwertung gesetzt. Somit steht die Saison wieder mit 7 Wertungen und als Besonderheit gibt es noch einen Schotterevent mit dem Waldviertel Rallyesprint dazu. Mit dem Umstand, das bereits die vierte Ausgabe des Rallyejournal mit einer Hiobsbotschaft in der online Version des Rallyejournal zur Herbst rallye Dobersberg titelt, hatte keiner gerechnet. Nur eine Woche vor der finalen ARC Veranstaltung 2017 erreichte die Challenge Familie die Nachricht vom Ableben des Challenge Mitbegründers Folkrad Payrich und die Unsicherheit um einen Fortbestand der Herbst rallye und der Challenge machte sich breit. Diese Unsicherheit sollte dann auch über den Jahreswechsel andauern, da eine Einigung zur Weiterführung der Challenge nicht wirklich gefunden werden konnte, wurde die Auslagerung der Durchführung der ARC von der Mehrheit der Veranstalter an Helmut Schöpf beschlossen.



Im Jahr 2010 gibt es erstmals die Austrian Rallye Trophy, die „ART“ die der Deutsche Tobias Enderlein mit dem Audi TT gewinnen kann. Ebenfalls neu in der ARC die Thailand Rallye die rund um Raabs im September 2010 von Folky Payrich veranstaltet gefahren und mit sehr viel Begeisterung in der Region aufgenommen wird.

2011 wird Reinhard Mitterauer (Toyota Celica GT-4 ST205) als Sieger abgewunken. Die JARC gewinnt Stefan Laszlo und in der ART ist Martin Kalteis erfolgreich.

Ein Herz für den Motorsport schlägt nicht mehr.

IN MEMORIAM FOLKRAD PAYRICH



FOLKRAD PAYRICH

Für sehr viele unerwartet ist „Folki“ am 6. Oktober 2017 aus dem Leben geschieden. Die gesamte österreichische Rallyefamilie und im besonderen die ARC trauert um einen unermüdlichen Organisator, Freund und Helfer mit unendlich viel Herz für den nationalen Motorsport.

ARC 2018

ARC Austrian Rallye Club 2018. Mit neuen Strukturen zu alten Werten.

Das Ableben von Folkrad Payrich hinterließ nicht nur auf menschlicher Ebene eine schier unfüllbare Lücke, sondern stellte mit der ARC auch sein Lebenswerk vor eine schwierige Aufgabe. Nicht zuletzt dem zeitlichen Aufwand geschuldet, bedurfte es hier einer völlig neuen Struktur. Im Zuge dieser Neustrukturierung, wurde um den Geist dieser Meisterschaft wieder in den Vordergrund zu rücken und den Teilnehmern eine dementsprechende Chancengleichheit einräumen zu können Veränderungen bzw. Erneuerungen im Reglement vorgenommen. Helmut Schöpf übernahm die sportliche Leitung der ARC. Gleichzeitig wurde ein Komitee, bestehend aus erfahrenen Fahrern und Veranstaltern gegründet.

Eröffnet wurde die Saison letztendlich mit dem Comeback der St. Veit Rallye am Pfingst-wochenende, gefolgt vom Waldviertel Rallyesprint. Diese Veranstaltung fand am 2.6. statt und wurde als vollwertige ARC Rallye mit ca. 85 Sonderprüfungskilometer ausgetragen. Mit der Weiz Rallye und der Niederösterreichrallye standen weiters zwei ÖM Läufe am Programm der ARC. Die Niederösterreich Rallye hielt bei ihrer Premiere was sie im Vorfeld versprach! Sie bildete das Finale der Rallyestaatsmeisterschaft 2018 und den vorletzten Lauf der ARC. Die ARC feierte ihren Abschluss rund um Dobersberg im Rahmen der Herbst Rallye. Sieger der ARC 2018 wurde Ricardo Holzer. Die ART 4wd gewann Gerald Rigler, die ART 2wd Michael Kogler. In der HIST ARC war Markus Oßberger erfolgreich und die JARC gewann Fabian Bartel-Huemer.



AUSTRIAN RALLYE CHALLENGE

ARC 2019

Mit der Einführung der ARC RALLYE APP werden auch die Teams der ARC erstmals im Rahmen einer APP online präsentiert.

Schneerosen Rallye / Lauf 1

Die 20. ARC Saison wurde am letzten Februarwochenende mit einer neuen Rallye mit altem Titel eröffnet. Die Schneerosen Rallye, eine Veranstaltung mit geschichtsträchtigem Namen fand in diesem Jahr rund um Langenlois statt. Die Austrian Rallye Challenge Saison startete mit 39 Teilnehmer aus der 51 Teams umfassenden Liste, davon 15 historische Teams, welche die Rallye eröffneten.

Rallye Vipavska Dollina / Lauf 2

Die auf den Spuren der berühmten Saturnus Rallye abgehaltene Veranstaltung lockte beachtliche 21 eingeschriebene ARC Teams an. Die Begeisterung und der Andrang der Fans waren enorm und so konnten die österreichischen Teilnehmer bereits freitags am nächtlichen Stadtrundkurs eine sehr spezielle Atmosphäre vor einer einzigartigen Zuschauerkulisse erfahren.

Murauer Rallyesprint St. Veit / Lauf 3

Die kompakt abgehaltene dritte Station der Austrian Rallyechallenge 2019, konnte mit 33 ARC Teilnehmern aufwarten.



Stark vertreten auch hier wieder mit 13 Teilnehmern die historische Klasse und mit sechs Fahrzeugen die Klasse ART. Sprich 50% der 2019 eingeschriebenen ART Teams reisten nach Kärnten.

Mühlstein Rallye Perg / Lauf 4

Hier waren sogar sieben ART Teams unter den eingeschriebenen 33 Teams am Start. Die zwei verschiedenen Sonderprüfungen wurden am Vormittag besichtigt und am Nachmittag im Renntempo befahren. Einzig der Wettergott war an diesem Wochenende kein Rallyefan. So musste die letzte Sonderprüfung nach einigen Startern bereits wegen Gewitter und umgestürzter Bäume neutralisiert werden.

Rallye Weiz / Lauf 5

Das vieldiskutierte Thema ob ein ARC Lauf im Rahmen einer ÖM Veranstaltung abgehalten werden soll oder nicht, brachte trotzdem beachtliche 29 ARC Starter nach Weiz.

Niederösterreich Rallye / Lauf 6

Auch diese Rallye war ein Staatsmeisterschaftslauf. Mit 41 eingeschriebenen ARC Teams hält diese Veranstaltung bezüglich ARC Teilnehmer 2019 die Bestmarke. Wobei man hier freilich in der Suche der Begründung ob dieses regen Interesses festhalten muss, dass der Austragungsort strategisch zentral im Einzugsgebiet schier unendlich vieler Lokalmatadore liegt.

Herbst Rallye Dobersberg / Lauf 7

Die als Finale der ARC ausgetragene Herbst-rallye hingegen konnte wieder mit dem gesamt größten Starterfeld eines „reinen ARC Laufs“ 2018 aufwarten. 78 Starter davon 35 eingeschriebene ARC Teams und davon wiederum 17 Historische fanden sich zum Saisonabschluss im Waldviertel ein.

ARC EHRENTAFEL 2000 - 2019

JAHR

1. Platz ARC-FAHRERWERTUNG

2000	Beppo Harrach (Audi 80 Quattro)
2001	Wolfgang Franek (Mitsubishi Lancer E3)
2002	Markus Stadler/D (VW Golf II)
2003	Michael Hofer (VW Golf III GTI 16V)
2004	Wolfgang Franek (Opel Astra GSI 16V)
2005	Franz Sonnleitner (Mitsubishi Lancer E3)
2006	Wolfgang Schmollgruber (Mazda 323 GTR)
2007	Sascha Plöderl (Mitsubishi Lancer E3)
2008	Markus Huber (Mitsubishi Lancer E3)
2009	Harald Ruiner (Renault Clio RS)
2010	Wolfgang Franek (Honda Civic Type R)
2011	Reinhard Mitterauer (Toyota Celica GT-4 ST205)
2012	Hans-Georg Lindner (Ford Escort RS 2000 MkII)
2013	Simon Wagner (Mitsubishi Lancer E3)
2014	Gerald Rigler (Mitsubishi Lancer E3)
2015	Julian Wagner (Mitsubishi Lancer E3)
2016	Dani Fischer/H (Subaru Impreza 555)
2017	Michael Kogler (Citroen DS3 R3T)
2018	Riccardo Holzer (Mitsubishi Lancer Evo 6.5)
2019	Roman Mühlberger (Mitsubishi Lancer Evo 6)

1. Platz ARC-BEIFAHRERWERTUNG

Günter Lang (Mitsubishi Galant VR4)
Christina Brodesser (Mitsubishi Lancer E3)
Markus Peter/D (Opel Astra GSI 16V)
Thomas Vogelauer (Audi S2)
Nina-Irina Wassnig (Opel Astra GSI 16V)
Mario Fahrnberger (Mitsubishi Lancer E3)
Karin Punz (Mazda 323 GTR)
Günter Lang (Seat Ibiza GTI 16V 2.0)
Simon Schmidinger (Mitsubishi Lancer E3)
Gerhard Giese (Renault Clio RS)
Nina-Irina Wassnig (Honda Civic Type R)
Erwin Heigl (Toyota Celica GT-4 ST205)
Franz Blechinger (Ford Escort RS 2000 MkII)
Pirmin Winklhofer/D (BMW M3 E36)
Martin Roßgatterer (Mitsubishi Lancer Ev3)
Stefan Lischka (Ford Sierra RS Cosworth)
Zoltan Buna/H (Subaru Impreza 555)
Zoltan Buna/H (Subaru Impreza 555)
Mario Palmsteiner (Mitsubishi Lancer Evo 6.5)
Claudia Dorfbauer (Mitsubishi Lancer Evo 6)

ARC Gesamtsieger 2019 wurde Roman Mühlberger, welcher bis auf der von ihm organisierten Herbst Rallye an jedem ARC Lauf 2019 teilnahm und auch jeden davon gewann.

Den historischen ARCH Titel 2019 holte sich Johann-Georg Lindner.

ART Gesamtsieger wurde Dani Fischer, die neu eingeführte Wertung ARC OPEN N entschied Roland Gündeseder für sich.

Beste Junior in der Wertung JARC wurde Sebastian Fraissl. Den für 2019 neu eingeführten ARC Teampreis sicherte sich als Premiersieger der MCL 68.



AUSTRIAN RALLYE CHALLENGE CLUBMEISTERSCHAFTEN 2020

01 Blaufränkischland Rallye	06. - 07. März 2020,	Deutschkreutz / Burgenland
02 Rally Vipavska Dolina	24. - 25. April 2020,	Vipava / Slovenien
03 Rallye St. Veit	05. - 06. Juni 2020,	Sankt Veit / Kärnten
04 Mühlstein Rallye Perg	14. - 15. August 2020,	Perg / Oberösterreich
05 Niederösterreich Rallye	18. - 19. September 2020,	Pöggstall / Niederösterreich
06 Herbstrallye Dobersberg	09. - 10. Oktober 2020,	Dobersberg / Niederösterreich

- Austragung ARC Maximalzeitraum 1. März bis 31. Oktober
- 6 Veranstaltungen
- eine Veranstaltung im Ausland
- Nenngeld bei Auslandsveranstaltung € 200.-
- 5 Wertungen
- eine Sonderprüfung Rundkurs oder Super Special als Start SP am Vorabend der Rallye
- Nenngeld maximal 550 bei Basis 100 SP Kilometer

<http://www.rallye-challenge.at>
 KONTAKT: organisation@rallye-challenge.at, A-3071 Böheimkirchen, Unt. Hauptstr. 18